

Salvete, so grüßen sich Schüler und Lehrer zu Beginn des Lateinunterrichts.

Ihr wisst, dass dies die Amtssprache im Alten Rom und im gesamten römischen Reich gewesen ist und heute kaum noch gesprochen wird. Aber sie besitzt genügend Vorzüge, weshalb es sich noch immer lohnt, sie zu erlernen.



Am „Tag der offenen Tür“ können euch diese Römer oder ihre Nachfahren über unseren Unterricht berichten.

Sie lern(t)en Latein, weil sie Folgendes wissen:

- Latein ist eine Art Muttersprache Europas, aus ihr sind viele andere Sprachen hervorgegangen, wie das Spanische, Portugiesische, Französische und Italienische.
- Auch im Englischen stecken ganz viele Elemente des Lateinischen, so dass ihr leicht Bekanntes mit scheinbar Neuem „vernetzen“ könnt.
- Latein ist sehr klar aufgebaut und kann helfen, die Grammatik der eigenen Muttersprache besser zu verstehen.
- Latein ist die Sprache der Wissenschaft. Für Ausbildung und Studium erleichtert sie den Umgang mit Fachbegriffen.
- Latein ist nicht nur Sprache, sondern auch Geschichte und Kultur.



➤ Wann beginnt der Unterricht?

- Latein beginnt im Schuljahr 2020/21 erstmals in einer 7. Klasse als zweite Fremdsprache. Nach vier Lernjahren kann das Latinum erworben werden.

Was sind die beliebtesten Themen im Unterricht?

- Kaum zu glauben. Die Schüler des digitalen Zeitalters bevorzugen die antike Mythologie mit ihren Göttern und Helden. Obwohl sie so alt sind, helfen sie tatsächlich, heutige Lebensfragen besser zu klären.



Diese Statuen stehen in Rom. Wenn die Reisemöglichkeiten wieder leichter sind, begeben sich bestimmt wieder einige Elftklässler in die Ewige Stadt, um sie „live“ zu betrachten.

Mit welchem Lehrwerk wird gearbeitet?

- In den ersten Jahren mit „Prima brevis“. Dort werden die Grundlagen der Sprache, Gesellschaft und Kultur vermittelt.
- Nach etwa zwei Jahren werden originale Texte gelesen:
Caesar – Cicero – Catull – Ovid
- Es geht um die Gesellschaft und das Alltagsleben, Geschichte und Politik, Poesie und Philosophie.



Nota bene: Unsere Schüler der älteren Klassen haben bereits mehrfach erfolgreich am internationalen altsprachlichen Wettbewerb „Euroclassica“ teilgenommen und so das Zertifikat „European Language exam“ erhalten.

Was muss ein Gymnasiast mitbringen, um erfolgreich diesem vielfältigen Anliegen gerecht zu werden?

- Fleiß, Genauigkeit, Geduld und Ausdauer sind wichtig, um die spannenden und interessanten Texte in ihrer Tiefe auch zu verstehen.

Das lernen wir in den einzelnen Schuljahren:

Jahrgangsstufe 7

- Einführung in das Fach Latein (Inhalte, Erwartungen, Ziele)
- Deklination der Substantive und Adjektive
- Konjugation im Präsens und Perfekt Aktiv
- AcI- Konstruktion
- Themen:
 - Forum Romanum
 - Circus Maximus
 - Alltag der Römer (Wohnen, Kleidung, Feste, Rituale)
 - Gladiatorenkämpfe
 - Römische Spiele
- Höhepunkte: Modenschau



Jahrgangsstufe 8

- Wiederholung, Systematisierung und Vertiefung
- Erweiterung der Formenlehre: Deklination der Adjektive
- Themen:
 - Gründungsmythos und tatsächliche
 - Römische Frühgeschichte und ihre Helden (Horatius Cocles, Lucretia, Mucius Scaevola)
 - Römische Könige (v.a. Auseinandersetzung mit Tarquinius Superbus)
 - Hannibal
 - Mythologie
- Höhepunkte: Leporello



Jahrgangsstufe 9

- Wiederholung und Vertiefung der Formenlehre
- Komparation
- Partizipialkonstruktionen
- Imperfekt, Futur I
- Themen:
 - Hannibal
 - Caesar und Kleopatra
 - Pompeius
- Höhepunkte: Exkursion in das Alte Museum

Jahrgangsstufe 10

- Systematisierung und Festigung der Formen
- Passivformen
- Gerundium / Gerundivum
- Konjunktive
- Übergang zur Originallektüre:
 - Das Männer- und Frauenbild in Catulls Lyrik
(Spielarten der Liebe damals und heute)
- Themen:
 - Der Mensch und die Götter
 - Die Taten des Herkules
 - Trojanischer Krieg



Oberstufe

- **Geschichte und Politik:** Caesar. *De Bello Gallico*

- Gallien und seine Bewohner
 - Caesars Krieg gegen die Helvetier
 - Exkurs zu verschiedenen Völkern
 - Vercingetorix gegen Caesar
 - Stil und Sprache Caesars
 - Rezeptions- und Wirkungsgeschichte
-



- **Welterfahrung in poetischer Gestaltung - Ovids „Metamorphosen“**

- Rezeption einzelner Metamorphosen (Apoll und Daphne, Ikarus, Pyramus und Thisbe ...)
- Vertiefen der römischen Metrik
- Deutung lyrischer Motive
- Liebe als Motiv
- Biographisches in poetischer Form



- **Philosophie und Religion**

- Naturphilosophen
- Stoa, Epikureismus
- Autoren: v.a. Cicero und Seneca
- Sinn der Philosophie und ihr Bezug zum Alltag
- individuelles Glück, Lebensziele und (römische) Werte
 - Im Mittelpunkt stehen die „*Epistulae morales*“ von Seneca, der sich in ihnen praktischen philosophischen Fragen stellt.



Exkursion nach Rom